



## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Namen des Stadtrats und auch persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Familien zum neuen Jahr 2017 viel Glück und Erfolg sowie beste Gesundheit!

Ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Mit Freude, Zuversicht und der Hoffnung auf ein friedliches neues Jahr werden wir die positive Entwicklung unserer Stadt gemeinsam mit Ihnen fortsetzen. Lassen Sie mich einen Blick auf Projekte und Geschehnisse in unserer Stadt werfen.

Wir konnten wieder viel im Bereich der Ganztagesbetreuung erreichen, insbesondere neue Krippen- und Kindergartenplätze schaffen. Der Ersatzneubau des Pavillons an der Carl-Platz-Schule schreitet voran und auf der Herzo Base wird im Frühjahr Baubeginn für eine neue Kindertagesstätte sein.

Die Entwicklung geht gerade in diesem, unserem jüngsten Stadtteil rasant: Die Vermarktung des zweiten Bauabschnitts mit knapp 500 Wohneinheiten, vom Einfamilienhaus bis zum geförderten Mietwohnungsbau, ist abgeschlossen. Die Rohbauten der ersten Häuser stehen bereits. Die Erschließung des dritten Bauabschnitts ist in Planung. In Niederndorf-Süd, „Am Behälterberg“, wurde der Bebauungsplan rechtskräftig, und 2017 beginnt die Erschließung dieses Baugebiets.

Auf dem Gelände „Klingenwiesen“ wurde das neue Nahversorgungszentrum eröffnet, das gute Einkaufsmöglichkeiten vor Ort in kurzer Entfernung zum Wohnen bietet. Bald kommen noch weitere Fachmärkte, ein Hotel und Büroräume dazu. Auch im Norden wurde viel getan: Mehr als die Hälfte des Gewerbegebiets Nord II ist bereits vermarktet, viele Betriebe bekamen dort Platz für ihre Entwicklung.

Unsere Arbeitgeber weisen überaus positive Entwicklungen auf. Die Firma Schaeffler feierte 2016 ihr 70-jähriges Jubiläum und bekommt von Kunden weltweit beste Noten und zahlreiche Auszeichnungen. adidas legte den Grundstein für den Campus Süd-Ost und PUMAs Erweiterungsbau an der Nordumgehung wächst ebenfalls mit jedem Tag.

ProLeiT hat den Grundstein für ein Erweiterungsgebäude gelegt.

Der Stadtrat hat im November die Kubatur des Rathaus-Neubaus beschlossen, die Planungen gehen jetzt in die nächste Detail-Ebene.

Der erste Bauabschnitt der Umgestaltung „An der Schütt“ ist fast abgeschlossen und der Neubau des Kuwe-Stegs wird mit dem zweiten Bauabschnitt der Schütt Ende 2017 fertig werden. Das neue Parkdeck hat sich bereits bewährt. Auch der Bereich des ÖPNV freute uns: Der Zweckverband StUB wurde gegründet und nahm die Arbeit auf. Die wichtigen Regionalbuslinien 200 und 201 wurden überarbeitet und werden nach Ausschreibung dann Ende 2018 mit einem erheblich umfangreicheren Angebot an den Start gehen, inkl. neuer Pendler-Direktlinie nach Nürnberg Wegfeld. Das Raumordnungsverfahren zur Ortsumfahrung Niederndorf-Neuses wurde im April 2016 abgeschlossen und das Planfeststellungsverfahren wird nun vorbereitet, sodass es voraussichtlich im Herbst 2017 starten kann.

Unsere Feste und Messen waren auch 2016 ein voller Erfolg. Die völlig überarbeitete städtische Internetseite wird allseits gelobt. Die Kulturtage erscheinen ab 2018 mit einem neuen Konzept als Vier-Tages-Festival „hin&herzo“.

Der Seniorenbeirat wurde neu gewählt und wartet bereits mit wichtigen Projekten auf.

Unsere Stadt ist auf einem guten Weg. Wir können dankbar sein, diese Entwicklung mitgestalten zu dürfen.

Ich möchte all denjenigen herzlichen Dank sagen, die sich für unsere Stadt an so vielen Stellen ehrenamtlich in Rettungsdiensten, Vereinen und Organisationen engagieren!

Ihnen allen nochmals die besten Wünsche zum neuen Jahr!

Ihr

Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister

**Comeback!**  
Informationsveranstaltung  
Wiedereinstieg in den Beruf

**Dienstag,  
17.01.2017**

8.00 – 12.30 Uhr  
Badgasse 4  
vhs Herzogenaurach

**Verträge und Diskussion**  
• adidas Group  
• Eigene Ziele stecken  
und erreichen

**Workshops / Coaching**  
Bewerbungsmappen-Check  
Chancen und Qualifizierung  
Erfahrungsaustausch

www.vhs-herzogenaurach.de

**Comeback! Wiedereinstieg in den Beruf.  
Jetzt durchstarten.**

Catherine Kraus (Senior Manager adidas Group) spricht über Zeitmanagement für „busy“-Frauen und stellt sich den Fragen der Teilnehmenden.

Doris Scholze (Personalamtsleiterin der Stadt Herzogenaurach) und Ingrid Schaefer (cip Trademarketing) nehmen sich im persönlichen Gespräch Zeit für einen Bewerbungsmappen-Check.

An diesem Vormittag drehen sich alle Aktionen um den Wiedereinstieg in den Beruf.

Ingrid Weiß und Tanja Delgado führen in ihre S.M.A.R.T-Methode „Eigene Ziele stecken und erreichen“ ein. Pamela Cobb (Life Coach) und Elke Rosenzweig (Dipl. Atem- und Stimmpädagogin AFA®) leiten die Workshops „Motivation“ und „Standfestigkeit in der Stimme“.

Außerdem ist Susanne Wissner (Beauftragte für Chancengleichheit, Bundesagentur für Arbeit) beratend für Sie da.

Die Stadtbücherei Herzogenaurach stellt einen themenbezogenen Büchertisch bereit. Sabine Batz (vhs) informiert über Weiterbildungsangebote für Frauen an der vhs.

Weitere Informationen unter [www.vhs-herzogenaurach.de](http://www.vhs-herzogenaurach.de) und bei Dr. Fabienne Geißdörfer, Tel. 09132 / 901-324.

Comeback! Wiedereinstieg in den Beruf: am Dienstag, 17. Januar 2017, 8.00 – 12.30 Uhr, in der vhs, Badgasse 4.

Kostenfrei. Bitte melden Sie sich an.

**Einladung an alle Herzogenauracher  
Bürgerinnen und Bürger**

**Information und Beginn einer Initiative des Agenda 21-Arbeitskreises  
Soziales und Kommunikation zum Thema „Sozialgenossenschaften“**  
Für ein Miteinander aller Generationen!

Im Mittelpunkt steht die Idee, dass Menschen sich gegenseitig das Leben erleichtern, sich füreinander engagieren, Hilfen anbieten und auch davon profitieren. (aus: Wegweiser zur Gründung und Gestaltung von „Senioren-genossenschaften“, [www.zukunftsministerium.bayern.de](http://www.zukunftsministerium.bayern.de))

Treffen am Mittwoch, 18. Januar 2017, 17.00 Uhr,  
im Generationen.Zentrum Herzogenaurach, Erlanger Straße 16  
Informationen bei Ille Prockl-Pfeiffer für Agenda 21-Arbeitskreis Soziales und Kommunikation (E-Mail: [i.prockl@t-online.de](mailto:i.prockl@t-online.de)).

Die Stadt Herzogenaurach sucht zur Unterstützung  
der Gebäudewirtschaft  
zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** mehrere



**Reinigungskräfte (m/w)**

Es handelt sich jeweils um eine **unbefristete** Stelle (90 Stunden monatlich).

**Ihr Aufgabengebiet umfasst u. a.:**

- die tägliche Unterhaltsreinigung (z. B. von Klassenzimmern, sonstigen städtischen Gebäuden, Sanitäreinrichtungen, Sozialräumen und Büros, einschl. Abfallentsorgung);
- die periodische Reinigung von Fenstern, Türen, Fliesen, Schrankfronten, Teppichböden, Spezialböden und Schächten u. a. mit Reinigungsmaschinen etc.;
- die Pflege der Reinigungsgeräte.

Die Arbeitszeit ist entsprechend dem Einsatzort überwiegend am Nachmittag oder in den Abendstunden zu erbringen.

**Wir erwarten:**

- eine selbstständige Bewältigung der übertragenen Aufgaben und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit;
- körperliche Belastbarkeit;
- die Bereitschaft zu Springertätigkeiten in verschiedenen Bereichen;
- Führerscheinklasse B.

Mehrjährige Berufserfahrung im Reinigungsbereich ist von Vorteil.

**Wir bieten:**

- eine Vergütung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung nach TVöD-VKA;
- eine attraktive betriebliche Altersvorsorge.

Bitte bewerben Sie sich über unser [www.mein-check-in.de/herzogenaurach](http://www.mein-check-in.de/herzogenaurach) bis spätestens **Montag, 23. Januar 2017**.

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die **allgemeinen Hinweise** unter [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de) (Suche: „Stellenangebote“), die Bestandteil der Ausschreibung sind.



# Gedenken an Dr.-Ing. E. h. Georg Schaeffler

Mit dem Tod des Herzogenaauracher Ehrenbürgers Dr. Georg Schaeffler, der im Jahr 1996 im Alter von 79 Jahren starb, verlor die deutsche Wirtschaft einen ihrer erfolgreichsten Unternehmenslenker der Nachkriegszeit. Dr. Georg Schaeffler, Diplomkaufmann, Wirtschaftspionier sowie genialer Techniker und Entwickler, wäre am 4. Januar 2017 100 Jahre alt geworden.

Von außen erzwungene Ortswechsel, bedingt durch staatspolitische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten deutscher Geschichte, prägten seine ersten Lebensjahrzehnte.

Geboren wurde Georg Schaeffler im Kriegsjahr 1917 im damaligen deutschen Reichsland Elsass-Lothringen auf der Staatsdomäne Marimont, die von seinen Eltern bewirtschaftet wurde. Nach der Rückgabe des Gebiets an Frankreich zogen die Eltern mit den vier Geschwistern ins Saargebiet nach Ottweiler. Nach der Reifeprüfung absolvierte Georg Schaeffler ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Kölner Hochschule sowie der Wirtschaftshochschule Berlin. Bevor er seine Diplomprüfung abschließen konnte, erhielt er im Januar 1940 den Einberufungsbeehl. Als Soldat, zuletzt als Kompaniechef im Rang eines Oberleutnants, erlebte er die Feldzüge im Osten und die Kämpfe an der Westfront. Ein Lazarettaufenthalt ermöglichte ihm 1944, das Studium zum Diplomkaufmann abzuschließen.

Ausgangspunkt für die spätere Erfolgsgeschichte war zunächst Oberfranken, wo die Familie bei Kriegsende wieder zusammentraf. Dr. Wilhelm Schaeffler hatte es geschafft, vierzig Eisenbahnwaggons mit Produktionsmaschinen für die im Jahr 1943 als „kriegswichtig“ übernommene Wälzlagerfertigung aus seinem Unternehmen im ober-schlesischen Katscher vor der heranrückenden Sowjetarmee in den Westen zu evakuieren. Bevor die Produktion hier wieder aufgenommen werden konnte, kam das Kriegsende und in dessen Folge das Verbot der Metallverarbeitung durch den alliierten Kontrollrat. Nun zeigte sich, dass die Familie von außen erzwungene Veränderungen stets auch als Chance für einen Neubeginn begriff. Mit viel Einfallsreichtum organisierten die Brüder Georg und Wilhelm Schaeffler eine Übergangsfertigung, hergestellt wurden Gebrauchsgüter aus Holz. Auf der Suche nach einem Standort für einen industriellen

Neuanfang landete der Flüchtlingsbetrieb in Herzogenaaurach, einer vom Kriegsgeschehen wenig betroffenen Kleinstadt. Die Stadt offerierte attraktive Voraussetzungen für eine Fabrikansiedelung. Mit der Neugründung der Industrie GmbH im Jahr 1946 folgten die Unternehmer ihrer grundlegenden Überzeugung, dass eine erfolgreiche Zukunft des Betriebs nur im Metallbereich zu finden war. In den folgenden Jahren wurde ein umfassendes industrielles Fertigungsprogramm für hochpräzise Wälzlager entwickelt, Kern-



stück des Produktportfolios stellte ein damals neuartiges, käfiggeführtes Nadel-lager dar, das dem jungen Unternehmen mit dem Boom der Automobilindustrie ein unaufhaltsames Wachstum brachte. Parallel dazu wurde als zweites Standbein der Aufbau der Schaeffler-Teppichwerke verwirklicht. Gemeinsam gelang den beiden Brüdern in den folgenden Jahrzehnten ein dynamischer Ausbau ihres Industrieunternehmens mit Werksgründungen in Europa und in Übersee.

Der Aufstieg des Unternehmens INA Schaeffler steht beispielhaft für die großartigen unternehmerischen Leistungen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus im Nachkriegsdeutschland.

Pragmatisches Handeln und ein unpräzidentioser persönlicher Umgang kennzeichnete das Wirken von Georg Schaeffler, der nach dem Tod von Wilhelm Schaeffler im Jahr 1981 das Familienunternehmen er-

folgreich weiterführte. Mit außergewöhnlicher Detailkenntnis und einem scharfen Urteilsvermögen sowie der Fähigkeit, fächerübergreifend „querzudenken“, fand er für jede Aufgabe eine optimale technische Lösung. Die Technische Hochschule Karlsruhe verlieh Georg Schaeffler für seine Leistungen die Ehrendoktorwürde – nur eine von zahlreichen Ehrungen, mit denen Georg Schaefflers unternehmerische Erfolge ebenso wie sein gesellschaftspolitisches und soziales Engagement gewürdigt wurden.

Die Unternehmerpersönlichkeit Georg Schaeffler war von einem starken Gefühl der Verantwortung für die Belegschaft sowie für das Allgemeinwohl und die Umwelt geprägt und er pflegte die Verbundenheit mit dem Standort Herzogenaaurach, wo die Familie Wurzeln geschlagen hat. „Die lokale Verankerung, die Bindung zu Herzogenaaurach und zu den Menschen der Region ist Ausdruck der starken Identifikation unserer Familie mit dem Unternehmen“, schrieb Maria Elisabeth Schaeffler-Thumann, die seit dem Tode ihres Mannes im Jahre 1996 bis heute gemeinsam mit Sohn Georg F. W. Schaeffler als Familiengeschafterin an der Spitze des global ausgerichteten Technologieunternehmens steht.

Für seine herausragenden Verdienste um die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger sowie um die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Herzogenaaurach wurde Dr.-Ing. E. h. Georg Schaeffler 1981 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Herzogenaaurach verliehen. Auch über 20 Jahre nach dem Tod von Georg Schaeffler ist die Stadt Herzogenaaurach dem genialen Unternehmenslenker für seine außergewöhnliche Lebensleistung zu größtem Dank verpflichtet.

---

## Herzliche Glückwünsche zur Geburt!

Die Stadt Herzogenaaurach gratuliert allen Eltern zur Geburt ihres Kindes und begrüßt die kleinen Neubürger/-innen sehr herzlich:  
November 2016:

Willi Shih, Aaron Schmerler, Luis Martinez Gareis, Matheo Dannhorn, Franziska Hehn, Carla Winterberg, Annika Endres.

## Umwelttipp im Januar: Richtig einheizen

Auf den ersten Blick mag es sinnvoll erscheinen, die Heizung nur dann anzustellen oder höherzudrehen, wenn Wärme direkt benötigt wird. Doch dieser Irrglaube führt zum genauen Gegenteil: Es wird mehr Energie verbraucht.

Besser ist es, beständig auf niedrigerer Stufe zu heizen. So kühlen die Räume nicht aus und zum anderen steuert der Temperaturregler (Thermostat) den Heizbedarf automatisch. Anstatt direkt die Temperatur zu senken oder zu erhöhen (indem entweder auf 0 oder auf 5 gestellt wird), hält der Thermostat eine konstante Wärme im Raum. Boden, Wände und Möbel müssen nicht immer wieder neu erwärmt werden und so ist selbst eine niedrigere Raumtemperatur angenehmer und spart außerdem Energie. Ein Grad Celsius weniger bringt ca. 6 % Energieeinsparung. Nachts kann der Thermostat etwas heruntergeregelt werden. Nur bei Nichtnutzung eines Raumes oder im Schlafzimmer macht es Sinn, auf 0 bzw. \* (Frostschutz) zu stellen. Tagsüber empfiehlt sich eine mittlere Einstellung, die Heizung steuert die dazu benötigte Wärme selbst und hält das eingestellte Niveau. Die höchste Stufe bedeutet immer heizen ohne Limit, da das eingebaute Thermometer in der Heizung deaktiviert wird. Außerdem sollte die Heizung regelmäßig entlüftet werden. Mangelnde Zirkulation des Wassers in der Heizung schluckt wertvolle Energie. Die Heizung macht komische Geräusche oder ist ungleich warm. Regelmäßiges kurzes Stoßlüften, am besten im Durchzug (mehrere Fenster gleichzeitig weit geöffnet), verhindert das Auskühlen der Räume und ist am energiesparendsten. Die Heizung sollte dabei kurz ausgeschaltet werden. Zum richtigen Heizen gehört auch, dafür Sorge zu tragen, dass die Wärme besser im Haus bleibt. Wenn Sie darüber nachdenken, Ihr Haus besser zu dämmen, neue Fenster oder Türen einzubauen oder eine Solaranlage für Warmwasser zu installieren, informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach oder im Umweltamt über einen Zuschuss durch das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm der Stadt Herzogenaurach. E<sup>3</sup>-Kunden der Herzo Werke können sich den Austausch von Heizungspumpen, Steuergeräten sowie Heizungsumstellungen, PV-Anlagen, PV-Speicher und vieles mehr fördern lassen.

[www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de) (Suche: „co2-minderung“). [www.herzowerke.de/regenerative\\_energien.html](http://www.herzowerke.de/regenerative_energien.html).

### Oma-Opa-Kids-Singen – für Großeltern mit ihren Enkelkindern

Die Musikschule und das Generationen.Zentrum laden Omas, Opas und deren Enkelkinder, im Alter von 5 – 10 Jahren, zum gemeinsamen Singen ein.

Beginn am Montag, 16. Januar 2017, insgesamt sechs Mal im zweiwöchigen Rhythmus, jeweils von 16.00 – 17.00 Uhr im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16. Anmeldung unter Tel. 09132 / 734170.

### Filmbabend für Senioren

Freitag, 13. Januar 2017, 18.00 Uhr, im Generationen.Zentrum, Erlanger Straße 16. Filmtitel: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand.“

Einlass ab 17.30 Uhr, Eintritt frei!

### Seniorenfasching mit dem KCH

Der traditionelle Seniorenfasching mit dem Karnevalsverein Herzogenaurach findet am Sonntag, 29. Januar 2017, ab 13.00 Uhr im Vereinshaus statt.

### Seniorenfasching des Landkreises

Am Mittwoch, 22. Februar 2017, ab 14.30 Uhr lädt der Landkreis Erlangen-Höchstadt zum Seniorenfasching in die Aischtalhalle ein. Einlass ist ab 13.30 Uhr. Die Eintrittskarten kosten 7,00 EUR und beinhalten einen Imbiss, ein Getränk sowie einen Orden.

Interessierte können Tickets ab Donnerstag, 12. Januar 2017, telefonisch bei Anna Maria Preller, Seniorenbeauftragte des Landkreises Erlangen-Höchstadt, unter Tel. 09131 / 803-277 bestellen.

Auch bei Simone Voit im Generationen.Zentrum Herzogenaurach, Tel. 09132 / 734170, sind Karten erhältlich.

Inhaber der blauen oder goldenen Ehrenamtskarte erhalten Karten zum ermäßigten Preis von 5,00 EUR. Eine Mitfahrgelegenheit kann für 3,00 EUR pro Person beim Generationen.Zentrum gebucht werden.

### Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

Am Dienstag, 17. Januar 2017, 17.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses statt.



# OBACHT: BAUSTELLE

## Sanierung „An der Schütt“ - Bauphase 2

**Aufgrund der winterlichen Witterung verzögert sich der Beginn der 2. Bauphase „An der Schütt“, so dass die Straße vorerst in beide Richtungen befahrbar bleibt.**

# herzo

Sanierung „An der Schütt“

Mehr Informationen finden Sie unter [www.herzogenaurach.de/baustelle](http://www.herzogenaurach.de/baustelle)

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

 STÄDTEBAUFÖRDERUNG

 Oberste Bauaufsichtsbehörde  
Herzogener Bauaufsichtsbehörde des Amtes für Bau und Stadt

 STADT  
HERZOGENAURACH

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Leben findet Innenstadt – Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



## Anmeldefrist für die katholischen Kindertagesstätten

Die Anmeldefrist für einen Betreuungsplatz ab September 2017 in den katholischen Kindertagesstätten endet am Dienstag, 31. Januar 2017. Anmeldeformulare sind unter [www.pfarreiengemeinschaft-herzogenaurach.de/einrichtungen/kindertagesstaetten](http://www.pfarreiengemeinschaft-herzogenaurach.de/einrichtungen/kindertagesstaetten) zu finden. Nach Anmeldeschluss eingehende Anmeldungen werden bei der Platzvergabe 2017 nicht berücksichtigt. Der Versand der Zusagen erfolgt in KW 7/2017. Es werden keine Absagen verschickt.

Kinder, die bei der Platzvergabe nicht berücksichtigt werden konnten, bleiben automatisch auf der Warteliste, d. h. eine erneute Anmeldung ist nicht notwendig.

## HerzoSeniorenbüro

### Weihnachtspäckchen-Aktion: Seniorenbeirat sagt Danke.

Über 250 Weihnachtspäckchen und -pakete für bedürftige und/oder alleinlebende Senioren sowie für kinderreiche Familien erreichten den Seniorenbeirat Herzogenaurach. Rechtzeitig vor den Feiertagen wurden sie innerhalb der Stadt durch Seniorenbeiräte und ehrenamtliche Mitarbeiter des Seniorenbüros verteilt. Während die oft überraschend erhaltenen Weihnachtspäckchen überall große Freude auslösten, wurden die Überbringer durchaus auch nachdenklich, wenn sie von Einzelschicksalen mancher Päckchen-Empfänger erfuhren. Fazit im Seniorenbeirat: „Mit der Weihnachtspäckchen-Aktion, die zum 10. Mal stattfand, haben wir wieder die Richtigen erreicht. Den vielen Spendern in unserer Stadt ist für ihre Hilfsbereitschaft sehr herzlich zu danken!“

**Anmeldung für PC-Kurse** am Samstag, 14. Januar 2017, von 9.00 – 12.00 Uhr im Seniorenbüro, PC-Raum. Die Kursleiter informieren über die Kurse, die ab Montag, 23. Januar 2017, starten. Anmeldungen sind auch dienstags und donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Seniorenbüro, Hintere Gasse 32, Tel. 09132 / 737169 möglich.

Nächstes **Gedächtnistraining** am Dienstag, 17. Januar 2017, um 15.00 Uhr im HerzoSeniorenbüro, Hintere Gasse 32. Das Gedächtnistraining wird geleitet von Friedrich Speth, Heilpraktiker für Psychotherapie. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.



Foto: wikipedia commons - Bundesarchiv, Bild 102-14597 / Georg Pahl / CC-BY-SA 3.0

## Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus „Verbrannte Bücher - verbrannte Autoren“

- ein Projekt von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Herzogenaurach zur Bücherverbrennung im Jahr 1933 am Freitag, 27. Januar 2017, um 20.00 Uhr.

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz von sowjetischen Soldaten befreit. Auschwitz steht wie kein anderes Konzentrationslager als Symbol für den millionenfachen Mord des NS-Regimes vor allem an Juden, aber auch an anderen Volksgruppen. Deshalb wurde der Tag der Befreiung 1996 zum ersten Mal als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Der 27. Januar soll, wie es der damalige Bundespräsident Roman Herzog in einer Rede vor dem Deutschen Bundestag ausdrückte, als zentraler Gedenktag „aus der Erinnerung immer wieder lebendige Zukunft werden lassen“. Der Deutsche Bundestag trifft sich an diesem Tag alljährlich zu einer Gedenkstunde. Der Kulturausschuss des Stadtrats hat 2004 beschlossen, diesem Beispiel zu folgen und der Opfer des Nationalsozialismus durch eine geeignete Kulturveranstaltung zu gedenken.

Unter dem Titel **„Verbrannte Bücher – verbrannte Autoren“** haben Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Herzogenauracher Gymnasiums sich mit der „Bücherverbrennung“ im Mai 1933 auseinandergesetzt, über verbrannte Texte und vergessene Autoren recherchiert, Interviews geführt und durch Nachforschungen zu Pressefreiheit und Zensur Bezüge zur Gegenwart hergestellt.

Die Bücherverbrennung des Jahres 1933 stellt das „Fanal der Barbarei“ (Klaus Schönhoven) dar, das in den nächsten Jahren über Deutschland und später über weite Teile Europas hereinbrach. Schon in den ersten Monaten der Machtübernahme durch das NS-Regime kam es zu Verhaftungswellen und zur Errichtung erster Konzentrationslager. Den Beginn der systematischen Verfolgung jüdischer, marxistischer, pazifistischer und anderer oppositioneller oder politisch unliebsamer Schriftsteller markiert die Bücherverbrennung. In den Maitagen 1933 wurde in vielen deutschen Städten „undeutsches Schrifttum“ verbrannt. Diese makabren Veranstaltungen waren nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten Höhepunkt der Kampagne „Wider den undeutschen Geist“, die von der Deutschen Studentenschaft und dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund, gestützt auf die sogenannten „schwarzen Listen“, angestoßen worden waren. Willfährige Buchhändler und Bibliothekare räumten daraufhin ihre Regale, so dass schließlich Studenten, Professoren und SA-Leute in gespenstisch anmutenden Feierstunden diese Schriften ins Feuer werfen konnten. Die Veröffentlichung der vermeintlich „nicht tragbaren“ Autoren in der Tagespresse beeinflusste natürlich auch den privaten Buchbesitz. Das Schülerprojekt „Verbrannte Bücher – verbrannte Autoren“ (in Kooperation mit dem Stadtmuseum Herzogenaurach) will gerade jene Schriftstellerinnen und Schriftsteller ins Zentrum ihrer Präsentation stellen, deren Karrieren 1933 jäh abgebrochen wurden und deren Werke deshalb heute weitgehend unbekannt sind. Kurze biographische Skizzen, aber vor allem die vergessenen Texte sollen dabei wieder Raum bekommen. Ein kurzer Vortrag führt in die Thematik ein.

Die Vorstellung des Schülerprojekts „Verbrannte Bücher – verbrannte Autoren“ findet am **Freitag, 27. Januar 2017, um 20.00 Uhr** in der Aula des Gymnasiums, Burgstaller Weg 20, statt. Die Stadt Herzogenaurach lädt Sie dazu sehr herzlich ein.

**Der Eintritt ist frei!** Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 09132 / 901-120.



## Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



**Polizei**  
Police  
Police

Tel. 110



**Feuerwehr**  
Fire department  
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



**Notarzt und Rettungsdienst** Tel. 112  
**Krankentransport** Tel. 112  
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



**Giftnotruf Berlin** Tel. 030/19240  
Poison emergency number, Berlin /  
Centre antipoison de Berlin



**Ärztlicher Notdienst** Tel. 116 117  
(bundesweit gebührenfrei)  
Emergency medical service / Permanence médicale



**Hilfe - Gewalt gegen Frauen** Tel. 08000116016  
Help - Violence against women  
Aide - Violence envers les femmes

### Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 – 8.00 Uhr am Folgetag;  
Mi. 13.00 – Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 – Mo. 8.00 Uhr;  
vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr  
bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.



**Notdienste der HerzoWerke** bei Störungen  
Stand-by duty, HerzoWerke  
Service d'urgence, HerzoWerke

**Erdgasversorgung:** Tel. 09132 / 904-53  
**Trinkwasserversorgung:** Tel. 09132 / 904-54  
**Stromversorgung:** Tel. 09132 / 904-55  
**Fernwärmeversorgung:** Tel. 09132 / 904-56  
**Telekommunikationsdienste der Herzo Media**  
Störungsannahme 8.00 – 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57

| ANZEIGEN

### „Lokal Spezial - Stadtverkehr Herzogenaurach“

Diesem Amtsblatt ist die neue VGN-Informationsbroschüre „Lokal Spezial“ für den Stadtverkehr Herzogenaurach beigelegt.

### Freiwillige Feuerwehr Hauptendorf e. V.

Einladung zur Generalversammlung am Freitag, 13. Januar 2017, um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus.

Tagesordnung:

1. Begrüßung; 2. Bericht des Schriftführers; 3. Bericht des 1. Vorsitzenden; 4. Bericht des 1. Kommandanten; 5. Kassenbericht des Kassiers; 6. Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstands; 7. Verschiedenes (Anträge und Aussprache).

### Freiwillige Feuerwehr Steinbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 28. Januar 2017, um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand; 2. Bericht des Vorstands; 3. Bericht des Schriftführers; 4. Bericht des Kommandanten; 5. Bericht des Kassiers und Entlastung des Kassiers; 6. Wünsche und Anträge.

### Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die vom 8. – 28. Dezember 2016 und Reisepässe, die vom 8. – 21. Dezember 2016 beantragt wurden, können abgeholt werden. Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176.

### Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.



**Zahnärztlicher Notdienst**  
Dentist on duty / Dentiste de garde  
Sprechzeiten: 10.00 – 12.00 / 18.00 – 19.00 Uhr

**Samstag/Sonntag, 14./15. Januar 2017:**

Dr. Werner Ruppert, Hauptstr. 25, Tel. 09132 / 8070  
[www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)



**Apothekennotdienst**  
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde  
Dienstbereitschaft: von 8.00 – 8.00 Uhr Folgetag  
[www.lak-bayern.notdienst-portal.de](http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de)

**Do., 12.1.:** Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25,  
Tel. 09132 / 7384083

**Fr., 13.1.:** Apotheke am HerzogsPark, Haydnstr. 23,  
Tel. 09132 / 7384010

**Sa., 14.1.:** Linden-Apotheke, Veitsbronner Str. 21,  
Obermichelbach, Tel. 0911 / 97596600

**So., 15.1.:** Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1,  
Tel. 09132 / 3434

**Mo., 16.1.:** Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstr. 31,  
Tel. 09132 / 3012

**Di., 17.1.:** Herz-Apotheke, Ohmstr. 6,  
Tel. 09132 / 7415959

**Mi., 18.1.:** Kloster-Apotheke, Königstr. 10,  
Münchaurach, Tel. 09132 / 62982

**Do., 19.1.:** Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62,  
Tel. 09132 / 63283



**Hospizverein Herzogenaurach e.V.**  
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888  
Bürodienst: mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr  
[info@hospizverein-herzogenaurach.de](mailto:info@hospizverein-herzogenaurach.de)

### Pflege- und Demenzberatung

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchststadt, donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr, Rathaus, Zi. 27, Tel. 09193 / 5033191.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - V.i.S.d.P.: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister  
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: [amtsblatt@herzogenaurach.de](mailto:amtsblatt@herzogenaurach.de)  
Druck: L/M/B Druck GmbH Mandelkow, Tel. 09132 / 78330